

Bericht über die Tätigkeit der Römisch-Germanischen Kommission im Jahre 1909.

Von

H. Dragendorff.

Die weitere Entwicklung der Tätigkeit der Kommission hat zur Folge gehabt, dass die bisher benutzten Räumlichkeiten ihr in keiner Weise mehr genügen konnten. Mit besonderem Dank muss die Kommission daher erwähnen, dass ihr seitens der Stadt Frankfurt a. M. vom 1. Oktober 1909 an schöne Bureauräumlichkeiten zur Verfügung gestellt wurden. In ihnen kann sich nicht nur die Tätigkeit des Direktors und seiner Hilfsarbeiter freier entwickeln, sondern auch Handbibliothek, Photographiensammlung, das Ziegelstempelarchiv usw. in geeigneter Weise aufgestellt und auch gelegentlicher Benutzung durch Interessenten zugänglich gemacht werden. In den neuen Räumen fand die Jahressitzung der Kommission am 16. März 1910 statt.

Bei den Arbeiten der Kommission wurde der Direktor auch in diesem Jahre durch die Herren Dr. G. Kropatscheck und Dr. P. Steiner unterstützt.

Über die Arbeiten zur Erforschung der Frühzeit römischer Okkupation in Nordwestdeutschland wird in diesem Bericht Eingehenderes gegeben werden. Es sei an dieser Stelle daher nur hervorgehoben, dass sowohl in Haltern als auch in Oberaden die Aufdeckung der Römerlager mit gutem Erfolge fortgesetzt wurde, in Haltern unter persönlicher Beteiligung des Direktors, der auch eine teilweise Neuordnung des Museums vornahm, in Oberaden unter Beteiligung von Herrn Kropatscheck, der auch die Bearbeitung der Kleinfunde begann. Gemeinsam mit dem Kgl. Württembergischen Landeskonservatorium setzte die Kommission die Erforschung des Kastells Cannstatt fort. Gegen Ende des Jahres konnte die Kommission durch ihr Eintreten die von dem Grossherzogl. Hessischen Denkmalspfleger Herrn Anthes begonnene Aufdeckung des spätrömischen Kastells bei Alzey in Rheinhessen, die zum erstenmal auf deutschem Boden den Plan eines regelmässigen Kastells dieses späten Typus ergab, fördern.

Auf dem Gebiete der Ringwallforschung unterstützte die Kommission die von Herrn Boehlau geleitete Untersuchung der Altenburg bei Niedenstein. Die Arbeiten, an denen sich wiederum Herr Kropatscheck beteiligte, liessen die Art der Bebauung dieser befestigten Siedlung, vielleicht Mattium

des Tacitus, weiter feststellen. Herr Thomas nahm eine Anzahl Ringwälle im Taunus teils zum ersten Male, teils neu auf.

Die von Herrn Wolff seit Jahren angestellten Beobachtungen in der Wetterau führten zur Entdeckung einer Anzahl neuer Fundplätze verschiedener Kulturperioden, unter denen wieder die neolithischen ein ganz hervorragendes Interesse beanspruchen. Die Herstellung der archäologischen Karte der Wetterau durch die Firma Ravenstein hat begonnen.

Was die seitens der Kommission unterstützten Denkmälerpublikationen anlangt, so hat Herr Ohlenschlager das III. Heft der Römischen Überreste in Bayern im Druck vollendet, Herr Henkel nach Vollendung der Tafeln den Druck des Textes seines Werkes über römische Ringe begonnen. Die Herstellung der Tafeln für die Veröffentlichung der Igeler Säule wurde noch im Geschäftsjahr 1909 begonnen und ist zurzeit vollendet.

Herr Steiner hat die Sammlung der römischen Ziegelstempel nunmehr auch für Germania superior bis auf einen geringen Rest vollendet, so dass auch für diesen zweiten Teil die Ausarbeitung für das Corpus inser. lat. begonnen hat.

Die von Herrn Schuchhardt geleitete Veröffentlichung der Urnenfriedhöfe in Niedersachsen, an deren Herausgabe die Kommission beteiligt ist, ist soweit gediehen, dass das erste Heft im Herbst des beginnenden Geschäftsjahres erscheinen wird.

Herr S. Loeschecke setzte die Typenzeichnungen römischer Lampen fort. Aus dem Fonds zur Veröffentlichung römischer Keramik konnten ferner die Arbeiten von Herrn Fritsch über die Terra sigillata von Riegel im südl. Baden und von Baden-Baden unterstützt werden, die mittlerweile erschienen sind.

Der erste der von der Kommission angeregten Kataloge kleinerer Altertumssammlungen ist im Druck. Weitere Vereinbarungen sichern dem Unternehmen guten Fortgang.

Der IV. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission, am Schluss des Geschäftsjahres im Druck vollendet, ist mittlerweile erschienen. Er bringt als wichtige Bereicherung seines Inhaltes zum ersten Male die Museographie der west- und süddeutschen Altertumssammlungen.

Neben seinen zahlreichen anderen Reisen besuchte der Direktor den Verbandstag der Nordwestdeutschen Altertumsvereine in Cassel und des Gesamtvereins in Worms. Die von ihm geleitete Studienreise führte 1909 zehn Teilnehmer nach Birkenfeld, Trier, Luxemburg, Arlon, Metz, Nancy.
